

Donnerstag, 6. September 2007

Keine Cola für die Kleinen



Paula trinkt selten Cola. Sie findet, dass da viel zu viel Zucker drin ist, nämlich 36 Stück Würfelzucker in einem Liter. Deshalb wundert sie sich umso mehr darüber, was sie in der S-Bahn zu sehen bekam: Ein kleiner, dicker Junge der in seiner Karre saß und plärrte, bekam von seiner ebenfalls fülligen Mutter zur Ablenkung Cola zu trinken. Dachte die gute Frau auch an das Koffein in der braunen Brause? Paula konnte gar nicht hinschauen, denn Coca Cola ist nichts für so kleine Knirpse. Bis Sonnabend

Verkehrsämtler des Kreises geschlossen

PINNEBERG. Die Fachdienste Straßenverkehr sowie Straßenbau und Verkehrssicherheit sind am morgigen Freitag wegen einer internen Veranstaltung nicht geöffnet. Das teilte die Pinneberger Kreisverwaltung mit. Das Straßenverkehrsamt an der Flensburger Straße ist morgen komplett geschlossen, die Mitarbeiter sind auch telefonisch nicht zu erreichen. (thk)

Senioren-Union fährt nach Berlin

PINNEBERG. Wer war noch nicht in der Hauptstadt? Mit der Senioren-Union, Kreisverband Pinneberg, geht es vom 10. bis zum 14. September im Bus für drei Tage nach Berlin. Mitfahren können alle, die Lust haben, nicht nur Senioren. Reichstag, Stadt- sowie Schiffsrundfahrt, Bundeskanzleramt, neuer Hauptbahnhof und mehr zählen zum Programm. Die Tour – einschließlich vier Übernachtungen – kostet 387 Euro. Mitglieder der Senioren-Union zahlen nur 351 Euro. Anmeldungen für Restplätze bei Karl-Heinz Starck unter Telefon (0 41 06) 6 88 52. (kbe)

Arbeitsagentur gibt Mädchen Tipps

ELMSHORN. „Mädchen können alles werden“ lautet das Motto am Donnerstag, 20. September, von 15 bis 17 Uhr beim Berufswahl-Workshop der Arbeitsagentur im Elmshorner Berufsinformationszentrum (BIZ). Zusammen mit Dörte Heidloß, Berufsberaterin und Beauftragte für Chancengleichheit, können Schülerinnen ab der siebten Klasse mehr über Berufsmöglichkeiten und typische Mädchenberufswünsche erfahren. Anmeldungen für den Workshop werden im BIZ, Bauerweg 23, und unter Telefon (0 41 21) 48 03 80 entgegengenommen. (kbe)

Anderen Eltern Tragödien ersparen

RELLINGEN: 20-Jähriger stirbt bei mysteriösen Verkehrsunfall / Mutter wirkt bei Fernseh-Dokumentation mit

Die Nacht zum 6. März 2005 wird Heike Damm niemals vergessen. Plötzlich klingelte es bei ihr in dem kleinen Örtchen Staufenberg bei Gießen an der Haustür. Ein Polizist teilte ihr mit, dass ihr Sohn Alexander (20) bei einem Verkehrsunfall in Rellingen getötet wurde.

VON PETER SCHWEINBERGER

Experten der Polizei, Staatsanwaltschaft und des Norderstedter DEKRA gelang es in intensiver Ermittlungsarbeit, etliche Ungereimtheiten des mysteriösen Verkehrsunfalls zu klären. Aber andere Fragen werden niemals beantwortet werden können. Diese nahm der 20 Jahre alte Mechatroniker-Lehrling Alexander Damm nach dem schweren Verkehrsunfall vom 5. März 2005 in Rellingen mit ins Grab. Jetzt wird der Fall noch einmal aufgerollt. Über Hintergründe und Ursachen berichtet Autor Norbert Böwing in seiner Reihe „Die Unfallakte“. Der Beitrag wird am Sonntag, 9. September, von 17 bis 18.15 Uhr im VOX-Magazin „auto motor und sport tv“ ausgestrahlt.

„Wir produzieren kein Boulevard-Magazin, unser Hauptziel ist die Prävention“, betonte der Autor im Gespräch mit unserer Zeitung, der mit seinem Team an Originalschauplätzen in Rellingen und Gießen drehte. Deshalb sei auch die Zusammenarbeit mit der Polizei so gut. „Mit unserer Sendung erreichen wir regelmäßig eine Million Zuschauer.“

„Immer noch sein Gesicht vor Augen“

Obwohl schon zweieinhalb Jahre hinter dem schrecklichen Ereignis liegen, fällt es Heike Damm nach wie vor schwer, mit dem Unfalltod ihres Sohns fertig zu werden. Doch Alexander soll nicht vergeblich gestorben sein. Heike Damm erklärte sich deshalb bereit, an der Dokumentation mitzuwirken, um junge Autofahrer zu sensibilisieren und anderen Eltern ein ähnliches Schicksal zu ersparen.

Auch an der Gießener Theodor-Litt-Berufsschule, die der 20-jährige Lehrling besuchte, hat der Fall einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Klassenlehrer Claus Bornemann („Ich habe noch immer sein Gesicht vor Augen und weiß genau, wo Alexander gesessen hat.“) organisierte inzwischen Verkehrssicherheitstage, um mit Crash-Tests den Schülern eindrucksvoll zu demonstrieren,



Für die Film-Aufnahmen wurden die Unfall-Szenen in Rellingen nachgestellt.

Fotos (2): Böwing/VOX

ren, welche verheerende Folgen ein Unfall mit Tempo 70 hat.

Mit einer Geschwindigkeit von etwa 70 Kilometern pro Stunde war Alexander am 5. März 2005 um 20.36 Uhr im schmalen Schulweg im Rellinger Ortsteil Egenbüttel mit dem weißen Ford Focus Turnier seines Vaters auf dem vereisten Asphalt völlig ungebremst gegen eine 15 Meter hohe Eiche geprallt. Die Wucht war derart gewaltig, dass sich der einen Meter dicke Stamm tief in den Frontbereich bohrte und den Motor in die Fahrgastzelle drückte. Alexander, der auch noch eine Embolie erlitt, war auf der Stelle tot. Erst nach einer Stunde gelang es den Feuerwehrleuten in der Dunkelheit, den Leichnam aus dem total verformten Wrack zu schneiden.

Vermutungen, dass es sich um einen Freitod handelte,

schloss die Polizei schnell aus. Denn Alexander war angeschnallt gewesen.

DEKRA: Besonders tückisches Blitz-Eis

Dass keine Bremsspuren entdeckt werden konnten, erläuterte der DEKRA-Sachverständige Gerhard Bietenbeck: „Auf einer Eisfläche geht jeglicher Grip verloren. Wegen der fehlenden Reibung zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche sind bei Blitz-Eis keine Schleuderspuren festzustellen.“ Dieses Eis sei gerade für Fähranfänger sehr tückisch. „Schon kleinste Lenkbewegungen führen dazu, dass das Fahrzeug unkontrollierbar wird.“

Doch es bleiben auch unbeantwortete Fragen, denn Alexander hatte das 500 Kilometer entfernte Elternhaus am

5. März 2005 verlassen, „um kurz mal eine Runde zu drehen“. Die Mutter kann sich die Spritztour in den Norden nur damit erklären, dass er seine Tante besuchen wollte, die in St. Peter-Ording ein Ferienhaus hat. Warum der 20-Jährige die Autobahn verließ und in den keinen Weg am Schulzentrum fuhr, wird wohl immer sein Geheimnis bleiben.

Ebenso können sich die Ermittler noch heute keinen

Reim auf die vermutlich von einem anderen Fahrzeug stammenden Schleuderspuren auf dem Schnee des direkt an die Unfallstelle grenzenden Schul-Parkplatzes machen, wo ein Autofahrer „wohl wilde Sau“ gespielt haben muss. Zudem war dort von Unbekannten Salz so ausgestreut worden, dass Feuerwehrleute im dadurch auftauenden Schnee das Wort „Susi“ entziffern konnten.



Klassenlehrer Claus Bornemann, Mutter Heike Damm und ihre Tochter schauten bei den Verkehrssicherheitstagen zu.

„Linke“ auf dem roten Felsen

HELGOLAND: Dritte Ortsgruppe im Kreis Pinneberg gegründet

Die Partei „Die Linke“ will den Roten Felsen erobern. Vier Mitglieder haben auf der zum Kreis Pinneberg gehörenden einzigen deutschen Hochsee-Insel einen Ortsverband gegründet. Sprecher ist Gerwin Bastrup. Zur Stellvertreterin wurde Silke Brundatler, zum Schatzmeister Uwe Menke gewählt. „Auf Helgo-

land gibt es dringende Themen wie die Zukunftsfähigkeit der Insel, dauerhafte, ganzjährige Arbeitsplätze sowie die Abwanderung insbesondere junger Menschen und die Förderung eines saisonunabhängigen Tourismus“, legte Bastrup die Marschrichtung der Linken auf Helgoland fest.

Nach Angaben des Vorsitzenden Wilfried Hille zählt der Kreisverband 48 Mitglieder. Helgoland sei nach Elmshorn und Wedel die dritte Ortsgruppe. „Die Linke“ plane, ab Oktober mit Veranstaltungen und Ständen verstärkt in die Öffentlichkeit zu gehen, um über ihre Ziele zu informieren. (thk)



LESERREISEN

inkl. Halbpension und Ausflüge

Funchal im Rausch der Blüten

Blumenfest auf Madeira

Madeira bezaubert dank seines ausgeglichenen milden Klimas das ganze Jahr über mit einer unglaublichen Blüten- und Pflanzenpracht. Was die portugiesische Insel mitten im Atlantik so sehenswert macht, ist neben den botanischen Besonderheiten die landschaftliche Vielfalt. Ein Höhepunkt im Jahr ist das traditionelle Blumenfest mit einem prachtvollen Umzug durch die Hauptstadt Funchal. Lassen Sie sich anstecken von der Farbenpracht und Fröhlichkeit.

Beig-Inklusivleistungen:

- Transfer ab/bis Haustür
- Flug ab/bis Hamburg
- 7 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel RIU Palace Madeira
- Fahrt mit Begleitung zum Festumzug
- Ausflug „Paradiesische Gärten“
- Bustransfers vor Ort
- World of TUI Reiseleitung

1.-8.4.2008

p.P./Doppelzimmer ab € **1.199,-**

Veranstalter: TUI
Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Buchung: Telefon: 0 41 01/5 35-244, Fax: 0 41 01/5 35-245, E-mail: leserreisen@a-beig.de



A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
www.a-beig.de